

Die Geschichte eines RPM-Bauers oder „To boldly go, where no one has gone before“

gebaut von Oliver Burger



Wie fing das eigentlich an,

Wie kommt man auf die Idee, sich von seinem bequemen User-Platz zu erheben und selbst Pakete zu bauen. Na ja, angefangen hatte alles vor einigen Jahren mit kaffeine, meiner Lieblings-Multimedia-Anwendung.

Ich konnte mich nie wirklich an die xine-ui, gewöhnen, und stolperte auf der Suche nach einem Ersatz über kaffeine.



Sehr schnell musste ich allerdings feststellen, dass Mandriva das Programm nicht regelmäßig aktualisierte, was mich sehr störte, da die Entwicklung doch einigermaßen schnell vor- anging, mit entsprechender Feature-Erweiterung.



Zuerst erinnerte ich mich an checkinstall, das einem hin und wieder schon ganz nette Dienste leistet, wenn man mal auf die Schnelle ein Programm aus den Sourcen installieren will und trotzdem in der Lage sein, es danach wieder zu deinstallieren, aber wehe es tritt ein Problem auf, dann war's das mit dem Vergnügen.

Eines Tages brachte mir mein Bruder dann eine Linux-Zeitschrift folgendem Kommentar mit: „Da ist was über RPM-Bau drin, das könnte Dich doch interessieren...“ Da er selbst zu deb-basierten Distros tendierte, hatte er keine Ambitionen in der Richtung entwickelt.



Das Ergebnis war dann ein Abend, an dem ich mich erst mal um nichts anderes kümmerte, bis ich Schritt für Schritt ein SPEC-File für kaffeine hatte.

Da hatte ich also mein erstes Paket gebaut, ohne Menü-Eintrag, ohne Abhängigkeitsüberprüfung, aber immerhin. Ein, zwei Versionen später wendete ich mich dann mal an den kaffeine-Entwickler und meinte: „He, ich hab da ein aktuelles Mandrake-RPM rumliegen, hast Du Interesse?“ Und er hatte, mein Paket wanderte auf den sourceforge-Download-Server.



Das ging dann ein, zwei weitere Versionen so, bis ich mal hier im Forum schrieb: „He, ich hab da ein aktuelles Mandrake-RPM von kaffeine rumliegen, habt Ihr Interesse?“ Kommt der Satz jemandem bekannt vor? Das Interesse bestand offensichtlich auch hier, ich schickte mein src.rpm an doktor5000, der zu der Zeit der einzige aktive Paketbauer bei mud war, er baute es nochmals mit Signatur und mein erstes mud-Paket lag auf dem ftp.



Im Laufe der Zeit bekam ich dann den pgg-key, den Zugang zum Server und seitdem baue ich hier regelmäßig Pakete. Aber jetzt mal weg von der Vergangenheit und hin zur Gegenwart, der Doktor und ich sind die einzigen beiden Paketbauer bei mud. Das ist schade. Denn ich wende eigentlich mehr Zeit fürs RPM-Bauen auf, als ich habe. Und hin und wieder machen es einem die User nicht einfach:

Manche Anfragen beziehen sich auf Programme, die seit mehreren Jahren nicht mehr weiterentwickelt werden – da ich zu faul zur Vorab-Recherche bin, fällt das dann erst auf, wenn die Programme mit den neuen libc-, glibc- oder gcc- oder kernel-Versionen nicht mehr kompilieren. Dann fällt einem (hin und wieder nicht mir, sondern meinem Kollegen ;-)) auch auf, dass die letzte Version von 2002 ist und sich seit damals einiges tat.

Aber das sind die Rückschläge, die man verkraften kann. Ärgerlicher ist es, wenn man keinen Begründung findet, wie momentan mit Firefox-2.0.0.2, der Compile bricht ab und ich finde nicht, warum...



Wenn eines unserer Pakete eine ganze Zeit lang nicht aktualisiert wird, sagt es uns, denn wenn wir nichts über neue Versionen wissen, können wir sie auch nicht bauen und schließlich:

Aber was interessiert jetzt den User an all dem?

Was kann der User tun, um dem Paketbauer zu helfen?

Also das erste ist, genau zu recherchieren, was man gerne hätte und vor allem, ob es das nicht schon gibt und ob es noch entwickelt wird oder schon lange als mumifiziertes Projekt in seiner Gruft vegetiert...

Wichtiger ist aber, uns anzugeben, wo das ganze herkommt, möglichst mit genauer URL zu den Sourcen, am liebsten zu einem existenten src.rpm-Paket, ganz egal, von welcher Distro es kommt, das hilft immer!



Und jetzt das größte Missverständnis, das in letzter Zeit immer mal wieder entstand: Wir sind Paketbauer, keine Programmierer, wir können schon mal ein bisschen was über Änderungen in den configure-Skripten dazubauen, was Mandriva standardmäßig deaktiviert hat, aber wir können keine Features dazubauen, die das Programm an sich nicht liefert.

Wenn Euch die Funktionalität eines Programmes nicht gefällt, wenn Ihr gerne mehr oder andere Features hättet, als ein Programm liefert, wendet Euch an die Programmierer. Wir können das nicht ändern!

Trotzdem versuchen wir natürlich unser Bestes, aber das ist hin und wieder mal nicht ganz ausreichend, wenn also ein Programm nicht als Paket auf den Server wandert, dann sollte es halt nicht sein. Denn wir sind nur zu zweit und wir können nicht zaubern!



Wenn Ihr Ambitionen habt, Pakete zu bauen, nur zu, die Mandriva-Howtos hierzu sind gar nicht schlecht!

Wendet Euch an uns und dann

Viel Spaß beim Bauen!



Euer Oliver Burger

Links :

<http://www.mandrivauser.de/smaturpmi/>

http://www.mandrivauser.de/index.php?option=com_content&task=view&id=40&Itemid=82

http://www.mandrivauser.de/index.php?option=com_smf&Itemid=93&topic=16156.0

http://www.mandrivauser.de/index.php?option=com_openwiki&Itemid=97&id=advanced:paketbau:rpmi_nschritten

http://www.mandrivauser.de/index.php?option=com_openwiki&Itemid=97&id=advanced:paketbau:makros